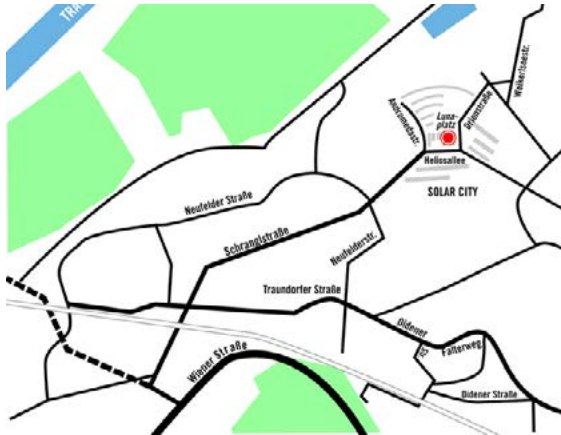


SO GEHT'S ZUR VIELFALTLEBEN GEMEINDETAGUNG

Die Veranstaltung findet am 4. April 2017 von 10:00-17:15 Uhr, im Volkshaus Pichling, solarCity, Lunaplatz 4, 4020 Linz statt.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Straßenbahn Linie 2 Richtung solarCity, Haltestelle solarCity-Zentrum
Mit den Buslinien 11 und 19 bis zur Haltestelle Aumüllerweg



Anreise mit dem PKW:

A1/E55 bis Ansfelden, Ausfahrt 171-Ansfelden, Ansfeldener Straße, Traunuferstraße und B1 bis Lunaplatz in Linz nehmen

Tiefgarage mit ca. 190 Stellplätzen (Kurzparkzonentarif = € 0,50 pro ½ Std.) vorhanden.

Wir bitten um Anmeldung bis 24.03.2017 auf naturschutzbund.at, unter 0662/ 64 29 09 oder per Mail an doris.landertinger@naturschutzbund.at

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND
FORSTWIRTSCHAFT, UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT
Stubenring 1, 1010 Wien

Text und Redaktion: | naturschutzbund | Österreich
Bildnachweis: Pixabay (S.1), Stadt Linz (S.4)
Konzept und Gestaltung: WIEN NORD Werbeagentur
Grafik: Doris Landertinger

Alle Rechte vorbehalten.
Wien, Feber 2017



Original wurde gedruckt von:
Zentrale Kopierstelle des BMLFUW,
UW-Nr. 907, nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des Österreichischen
Umweltzeichens.



**MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTES
ÖSTERREICH**

bmlfuw.gvat

**VIELFALTLEBEN
GEMEINDETAGUNG
4. APRIL 2017 LINZ**



VIELFALTLEBEN GEMEINDETAGUNG 2017

Städte und Gemeinden sind wichtige Partner im Natur- und Artenschutz. Sie können die Artenvielfalt in Österreich erhalten und fördern. Ziel der vielfalt**leben** - Gemeindefestung 2017 ist es, Gemeinden die Wichtigkeit Ihres Engagements aufzuzeigen und zu bestätigen und ihnen praktische Tipps und Tricks zur Erhaltung der Biodiversität mit auf den Weg zu geben.

Natur- und Artenschutz in Gemeinden ist mit Verboten und hohen Kosten verbunden? Ganz im Gegenteil!

Die Förderung der Artenvielfalt auf Gemeindeebene kann sogar Ausgaben reduzieren und schafft bleibende Werte für BewohnerInnen und Gäste!

Die vielfalt**leben** Gemeindefestung möchte unbegründete Ängste reduzieren und die Vorteile von einer gesunden Artenvielfalt im Gemeindegebiet aufzeigen, die dann nicht nur der Natur sondern auch den GemeindebürgerInnen und Gästen zugute kommen.

Die Tagung soll sowohl schon aktive Gemeinden als positive Vorbilder präsentieren als auch praktische Tipps für Neueinsteiger geben. Auch akute Problemstellungen sollen behandelt werden, wie beispielsweise der Umgang mit lästigen Neophyten im Gemeindegebiet.

Nach unterschiedlichen Vorträgen am Vormittag soll am Nachmittag die Gelegenheit bestehen konkreten Probleme anzusprechen bzw. praktische Lösungsvorschläge in Workshops zu erarbeiten. So wird auch ein Erfahrungsaustausch zwischen den Gemeinden selbst ermöglicht.

Über Ihre Teilnahme am 4. April in Linz würden wir uns sehr freuen!

Diese Veranstaltung ist ein Beitrag zum Schwerpunkt des BMLFUW: Ländliche Regionen 2017



VIELFALTLEBEN MACHT PROGRAMM

10:00 Begrüßung
(Roman Türk, Präsident Naturschutzbund Österreich)

10:05 Begrüßung und Kurzeinführung
(Helmut Mödlhammer, langjähriger Gemeindebund-Präsident)

10:15 vielfalt**leben**: die Initiative des BMLFUW mit dem Naturschutzbund und vieler weiterer Partner (Gabriele Obermayr, BMLFUW)

10:30 Städte als Erhalter der Biodiversität am Beispiel von Schmetterlingen
(Friedrich Schwarz, Stadt Linz)

11:00 Naturschutzberatung in Gemeinden am Beispiel des Burgenlandes
(Gerhard Schlögl, Naturschutzbund Burgenland)

11:30 Neophyten: Gefahr für die Artenvielfalt? (Claudia Leitner, Stiftung für Natur)

12:00 Mittagessen

13:30 vielfalt**leben** Bürgermeister berichten von Best-Practice aus ihrer Gemeinde
(u.a. Martin Summer, Rankweil)

14:30 Sprechstunde: Mit mehr Artenvielfalt in der Gemeinde Kosten reduzieren
(Umweltbüro Grabher)

14:30 Sprechstunde: Neophyten Management: Dem Springkraut an den Kragen
(Klaus Krainer, Arge NATURSCHUTZ)

14:30 Sprechstunde: Wie kommuniziere ich Biodiversität in meiner Gemeinde
(Franz Handler, Naturparke Österreich)

16:00 Pause

16:30 Bericht und Handlungsempfehlungen aus den Workshops

17:00 Resümee und Verabschiedung

17:15 Ende der Tagung